

Sehr geehrter Herr Püschel,  
vielen Dank für Ihre ausführliche Antwort!  
Ich möchte und muss mich sicher nicht zu all Ihren Gegen-Thesen äußern.  
Was zu sagen war, ist gesagt.

Eins bleibt mir jedoch noch:

Die Ihnen so sympathische NPD steht in der Tradition der NSDAP (vergleichen Sie doch dazu bitte einfach die Parteiprogramme...). Und diese war es wiederum, welche die Mitglieder der Partei, welcher Sie noch angehören, nach der Machtübertragung 1933 (und zum Teil auch schon vorher) verfolgt hat. (Auch Weißenfelser) SPD-Genossen wurden schikaniert, eingesperrt, gefoltert, in Konzentrationlager verschleppt und ermordet. Schade, dass ein "man gerade ins Leben hineinriechender junger" Mann Sie daran erinnern muss. Doch wenn es denn irgendwann mal dazu kommen sollte, dass die NPD das von ihr gesteckte Ziel, die Bundesrepublik Deutschland samt ihrer demokratischen Grundordnung zu beseitigen, erreicht hat, dann haben Sie zumindest rechtzeitig vorher die Seiten gewechselt.

Auch wenn ich mit Sicherheit nicht die Lebenserfahrung aufweisen kann, über die Sie verfügen, so beschäftige ich mich seit mehr als 15 Jahren ausführlich mit dem Thema Rechtsextremismus und wage zu behaupten, dass ich ein weitaus klareres Bild von der extremen Rechten habe, als Sie.

Mit freundlichem Gruß

C. Endt

Bündnis für Toleranz - gegen Rechtsextremismus und jede Gewalt

Sehr geehrter Herr Endt,

es ist schade, daß Sie auf die Diskussion nicht eingehen wollen. Dies ist genau die Reaktion, die ich seit Wochen erlebe: regelmäßig etwas mitleidige Belehrung, Beschimpfung als Nazi oder zumindest Sympathisant der NPD, obwohl ich Sympathie an keiner Stelle geäußert habe, sondern lediglich eine sachliche Auseinandersetzung mit ihren Vorschlägen und Thesen anmahne.

Aber letztendlich bin ich Ihnen dankbar, daß Sie mich nun doch dazu gezwungen haben, ehe ich Ihnen antworte, mir auch einmal das Programm der NPD anzusehen. Grundsätzlich halte ich nicht viel von Programmen, da Papier bekanntlich geduldig ist und man es ...getrost nach Hause tragen kann. Dabei fällt mir z. Bsp. schmerzhaft die Diskrepanz zwischen Schröderscher Politik und SPD-Programm ein. Es gibt nur wenige positive Beispiele wie bei FDP und CSU mit der ermäßigten Hotel-Steuer oder bei der CDU/FDP mit der verlängerten Atomlaufzeit. Aber die Freude darüber will nicht so recht aufkommen - bei Ihnen vielleicht? Also, nichtsdestotrotz habe ich auf der Webseite der Bundes-NPD das 2010 beschlossene Programm angesehen bzw. überflogen. Und nun bräuchte ich allerdings Ihre Unterstützung: ich hab da wieder nichts Verwerfliches gefunden! Soll ich nun wieder sagen: Ich könnte das mit unterschreiben? Vielleicht könnten Sie mir konkret sagen, was daran so schlimm ist! Es mit dem NSDAP-Programm zu vergleichen kann ich nicht, da ich dieses nicht kenne, es eigentlich auch nicht kennen lernen will, weil mir die Hitlerschen Verbrechen ausreichend bekannt und suspekt sind. Was mich erschreckt ist Ihre Unterstellung, daß diese Menschen, die ich auf dem Parteitag der NPD in Hohenmölsen gesehen habe oder die hier in Sachsen-Anhalt für die NPD stehen, diese Verbrechen der Hitlerdiktatur

wiederholen wollen oder würden! Glauben Sie das wirklich ernsthaft, daß jemand etwas Vergleichbares wie Buchenwald und Dachau in Deutschland wieder realisieren will oder wird???

Diese Unterstellung ist doch fast böseartig, meinen Sie nicht?

Geschichte wiederholt sich nicht.

Was fast noch bedenklicher ist, ergibt sich bei genauerer Betrachtung aus der von Ihnen geäußerten Vermutung, daß die NPD in Deutschland analog dem Geschehen von 1933 die Macht 'ergreifen' könnte. Dies setzt doch mindestens zwei Dinge voraus:

1. Die etablierten Parteien der Mitte(!) als der regelmäßig verantwortlich Regierenden fahren die Bundesrepublik analog der damaligen Situation vor den Baum - mal salopp ausgedrückt. Dies hieße innerer wirtschaftlicher und gesellschaftlicher Niedergang bei parallel enormen Geldabfluß nach außen (Gibt es da zufällig Übereinstimmungen?)
2. Die Parteien der konservativen Mitte - heute wären das CDU/CSU und FDP - würden für eine NPD-Regierung stimmen. Sehen Sie da entsprechende Ansätze? Ich nicht. Und die SPD hatte sich damals schon gewehrt. (Sie sehen somit, daß ich diesbezüglich ein ganz gutes, durch 35 Jahre DDR-Bildung und -Erziehung geprägtes Geschichtsbild habe. Wir sollten uns das nicht gegenseitig in Abrede stellen.)

Also, ich denke, über unsere mehr oder weniger klaren Bilder von der NPD, von unseren gesellschaftlichen Zuständen, auch über uns selbst wäre nach meiner Ansicht noch längst nicht alles gesagt, wie sie schreiben. Oder man fürchtet sich vor dem Miteinanderreden? Ich finde es überlebensnotwendig und es zwingt uns dazu, eigene Standpunkte zu überdenken, zu konkretisieren und -wenn man den Gegenüber ernst nimmt - sogar in Frage zu stellen. Ich kann Ihnen sagen, soviel Selbstzweifel wie in den letzten Wochen - hatte ich selten in meinem Leben. Weil ich ständig gezwungen war und mich darauf eingelassen habe, mich selbst, eigene Weltansichten und Meinungen kritisch zu hinterfragen, Dogmen nicht mehr einfach hinzunehmen.

Ich möchte Sie nur bitten und Ihnen raten: Lassen Sie sich genauso darauf ein!

Wir können dabei nur gewinnen und erst recht Deutschland, was es bitter notwendig hat.

Mit freundlichen Grüßen

Hans Püschel

Krauschwitz, den 19.12.2010